

NaturFreunde Deutschlands, Warschauer Str. 58a/59a, 10243 Berlin

Bundesvorstand

Warschauer Str. 58a/59a
10243 Berlin

Tel. (030) 29 77 32-69
Fax (030) 29 77 32-80
plume@naturfreunde.de

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen
KP

Datum
17.06.2020

21. Staatsbürgerliches Seminar des AK Senioren in der Franken-Akademie Schloss Schney vom 4. bis 9. Oktober 2020

Liebe NaturFreundin, lieber NaturFreund,

wir laden Dich herzlich zu einer weiteren „Staatsbürgerlichen Bildungsveranstaltung“ des Arbeitskreis Senioren ein. Das Thema in diesem Jahr lautet:

Die sozial-ökologische Transformation

Die Teilnahmegebühr für Übernachtung, Verpflegung, Seminarangebot und einen Kulturtag mit Busfahrt beträgt in diesem Jahr **205,00 EUR**. Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern. Der Zuschlag für das Einzelzimmer für den gesamten Aufenthalt beträgt **25,00 EUR** (dann also insgesamt **230,00 EUR**).

Bitte melde Dich bis spätestens zum **11.09.2020** an.

Nach Anmeldeschluss erhältst Du von uns eine Anmeldebestätigung mit der Bitte, die Überweisung des Teilnahmebeitrages zu veranlassen.

Die Abende gehören wie üblich wieder unseren speziellen NaturFreunde-Themen. Bringe dazu bitte Musikinstrumente, Liederbücher usw. mit.

Dank Eurer Mitarbeit wird auch das diesjährige Seminar wieder ein Erfolg werden.

Mit herzlichen Grüßen und „Berg frei!“



gez. Silvia Dösch

i.A. Katja Plume

Sozial-ökologische Transformation – demokratisch gestalten

Hintergrund

„Ideen, Kunst, Wissen, Gastfreundschaft und Reisen sollten international sein. Dagegen sollten Waren lokal erzeugt werden, wo immer dies vernünftig möglich ist; vor allem aber die Finanzen sollten weitgehend im nationalen Kontext verbleiben.“ John Maynard Keynes

„Die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit dient dem Gemeinwohl.“
Bayerische Landesverfassung Art. 151 Abs. 1

„Die Erde bietet genug für jedermanns Bedürfnisse, doch nicht für jedermanns Profitgier.“
Mahatma Gandhi

„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“ Willy Brandt

„Die Welt ist mit drei existenziellen Krisen konfrontiert: die Klimakrise, die Ungleichheitskrise und eine Krise der Demokratie“, schreibt Joseph Stiglitz, US-Ökonom, Nobelpreisträger für Wirtschaft. Hinzu kommt eine vierte Krise: die zunehmende Militarisierung und atomare Aufrüstung, Kriege und gewaltsame Konflikte etc., wie etwa die gigantischen Militärausgaben nach Berechnungen des schwedischen Friedensforschungsinstituts SIPRI 2020 in Höhe von mehr als 1,9 Billionen US-\$ zeigen. Tendenz steigend. Alle diese vier Krisen hängen eng zusammen und sind Symptome einer tiefer liegenden Systemkrise: dem „Raubtier-Kapitalismus“ (Helmut Schmidt) bzw. dem neoliberalen Kapitalismus seit Anfang der 1980er Jahre. Das Corona-Virus, meint Markus Gabriel, Prof. für Philosophie, offenbart die systemische Schwäche dieser globalen Ideologie. Bereits 2011 hatte der Harvard-Ökonom Dani Rodrick die Schattenseiten der von ihm sog. „Hyper-Globalisierung“ aufgezeigt, ähnlich Joseph Stiglitz und viele andere.

Um die existenziellen Krisen der Menschheit zu bearbeiten, müssen wir also an die Wurzeln des Problemkomplexes herangehen, darunter vor allem an die globalen ökonomischen und politischen Machtverhältnisse, die sich jeder demokratischen Legitimation und Kontrolle entziehen und nahezu unsichtbar sind. Die „imperiale Lebensweise“ (Prof. Ulrich Brandt, Politikwissenschaftler), ihre massiven Ungerechtigkeiten und katastrophalen Folgen sowie die Wirtschafts-, Finanz- und Demokratiekrise werden in Transformationskonzepten, die sich vor allem auf die ökologische Krise konzentrieren, kaum oder gar nicht erwähnt. Der Grund: Sie sind „weitgehend macht- und herrschaftsblind und mit einem geringen Verständnis der politökonomischen Krisendynamiken ausgestattet“, schreibt Ulrich Brandt 2019. Ähnlich sieht dies Klaus Dörre, Prof. für Soziologie. Um zu einer neuen Perspektive zu kommen, müssen wir uns zudem mit den vorherrschenden Weltbildern befassen, die als Denkbarrieren wirken, wie z. B. zu Natur, Fortschritt, Menschenbild, Wertschöpfung, Wachstum und Wohlstand. Ein anschauliches Beispiel: Wie sieht die Welt heute aus? Die Ökonomeprofessorin und Nachhaltigkeitsforscherin, Maja Göpel, beschreibt dies in ihrem Buch 2020 so: „Wald ist nichts weiter als Holz. Erde ist eine

Halterung für Pflanzen. Insekten sind Schädlinge. Und das Huhn ist ein Ding, das Eier legt und Fleisch liefert.“ Kurz: Die menschliche Zivilisation benötigt philosophisch-ethische, humanistische, soziale und friedliche Grundwerte, sonst führt sie in den Abgrund.

Die gute Botschaft: Es gibt etliche Ideen, Konzepte und zahlreiche praktische Beispiele, in welche Richtung eine sozial-ökologische Transformation gehen könnte – Stichwort: nachhaltige Lebensweise. Diese Ansätze und Beispiele werden im Zentrum des Seminars stehen. Ziel ist es, Bausteine für ein praktikables Konzept zusammenzutragen im Sinne eines offenen Lern- und Suchprozesses (im Englischen: work on progress). Eine weitere gute Botschaft: „Es gibt nichts, was so umweltfreundlich ist, wie das eigene Denken.“ (Adrian Lobe, Journalist)

Lernziele des Seminars sind:

1. die existenziellen Kernprobleme der Menschheit sowie die Machtzentren und vorherrschenden Weltbilder analysieren und bewerten,
2. ausgewählte Konzepte und Alternativen zur sozial-ökologischen Transformation kennen lernen, diskutieren und mit Ideen der Teilnehmer/-innen weiterführen,
3. Bausteine für ein praktikables Konzept zur sozial-ökologischen Transformation in unterschiedlichen Handlungsfeldern zusammentragen und
4. offene Fragen zum künftigen Vorgehen identifizieren.

Programmablauf

Sonntag, 4. Oktober 2020

bis 15.00 Uhr Anreise

15.00 – 15.30 Uhr Empfang mit Kaffee

15.30 – 18.00 Uhr **Begrüßung, Organisatorisches, Einführung zum Seminar**
Referentin: Dr. Doris A. Zimmermann

Sozial-ökologische Transformation

- Multiple Krisen – Symptome und Ursache
- „Hyper-Globalisierung“ (Dani Rodrick) und „Imperiale Lebensweise“ (Ulrich Brandt)
- Internationale Machtzentren ohne Demokratie, neofeudale Strukturen
- und die Folgen
- Dominante Weltbilder zu: Natur, Fortschritt, Menschenbild, Wertschöpfung, Wachstum, Wohlstand
- Globale Initiativen zum „Schutz der Umwelt“ seit den 1970er Jahren – Ergebnisse heute
- Gestaltung des sozial-ökologischen Umbaus als Systemtransformation – ein Denkanstoß

Referentin: Dr. Doris A. Zimmermann

Montag, 5. Oktober 2020

9.00 – 12.00 Uhr **Imperium USA: Finanzkonzerne und IT-Konzerne im Silicon Valley**

- Grundlagen des Finanzkapitalismus
- Gigantische Macht der US-Finanzkonzerne: Wall Street
- Digitalisierung der Welt durch IT-Konzerne im Silicon Valley
- „Schöne neue Welt“: Abschaffung des Bargelds – Warum?
- Alternative: Geld ist ein öffentliches Gut. Demokratisches Geldsystem: Gemeinwohlbanken statt globale Finanzkonzerne

Referent/-in: NN

14.00 – 17.30 Uhr **Alternativen zum neoliberalen Kapitalismus**

- Fundamental-Ökonomie: physische und soziale Infrastruktur; Beispiele: Gesundheit, Rente, Pflege; Bildung, Wissenschaft etc.
- Progressives Steuersystem: Prof. Dr. Thomas Piketty 2020
- Alternative Eigentumsformen
- Alternativen zur „Hyper-Globalisierung“: De-Globalisierung und Regionalisierung
- Praktische Beispiele – regional, national, international

Referentin: Dr. Doris A. Zimmermann

Dienstag, 6. Oktober 2020

9.00 – 12.00 Uhr **Klima- und menschengerechte Stadt- und Raumplanung**

- Verkehrs-/Mobilitätswende in der Kommune
- Energiewende: Erneuerbare Energien – dezentral
- Bezahlbares Wohnen – Stärkung des Sozialen Wohnungsbaus
- Nachhaltige Stadt und Vitalisierung ländlicher Räume
- Praktische Beispiele: Cittaslow, Urbanes Gärtnern etc.; Wien, Zürich, Preston (GB) u. a.

Referent: Sebastian Norck MSc, Geograf, Universität Bayreuth

Praktische Beispiele: Dr. Doris A. Zimmermann

14.00 – 17.30 Uhr **Inwieweit könnte eine menschengerechte und dezentrale Digitalisierung die sozial-ökologische Transformation unterstützen?**

Referent/-in: NN

Mittwoch, 7. Oktober 2020

9.00 – 12.00 Uhr **Agrarwende: von einer industriellen zu einer ökosozialen Landwirtschaft**

- Probleme der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU
- Ein „Weiter-so“ geht nicht gut
- Alternative: ökosoziale Landwirtschaft – Akteure, Rahmenbedingungen, Maßnahmen
- Praktische Beispiele i. R. der sozial-ökologischen Transformation

Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. Alois Heißenhuber, TU München-Weihenstephan, Lehrstuhl für Produktions- und Ressourcenökonomie, Freising-Weihenstephan

13.00 – 18.30 Uhr **Exkursion** zu zwei Bio-Bauernhöfen – jeweils mit Einführungsvortrag

- Naturlandhof Weiß, Königsfeld
- Abtei Maria Frieden, Kirchsletten (angefragt)

13.00 – 13.30 Uhr Fahrt zum Naturlandhof Weiß, Königsfeld

13.30 – 15.30 Uhr Besichtigung und Referat: Familie Weiß

15.30 – 16.00 Uhr Fahrt zur Abtei Maria Frieden (angefragt)

16.00 – 17.30 Uhr Besichtigung und Referat: NN

ab 17.30 Uhr Rückfahrt zur Franken-Akademie Schloss Schney

Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung: Dr. Doris A. Zimmermann

Donnerstag, 8. Oktober 2020

9.00 – 12.00 Uhr **Gemeinwohl-Ökonomie – Alternative zum Neoliberalismus**

- Warum ist der Neoliberalismus ein Irrweg?
- Entstehung, Konzept und praktische Beispiele der Gemeinwohl-Ökonomie
- Praktische Beispiele: national und international
- Anregungen und Erfahrungen zur sozial-ökologischen Transformation

Referent: Günter Grzega, Bankbetriebswirt, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München a. D., Buchautor, Treuchtlingen

14.00 – 17.30 Uhr **Frieden und Abrüstung – weltweit**

- Voraussetzung für eine sozial-ökologische Transformation
- Militarisierung: gigantische Militärausgaben 2019 SIPRI
- US-Militär: größter Umweltverschmutzer der Welt

- NATO und Diskussion um „Nukleare Teilhabe“ Deutschlands
- Alternativen, neue internationale Friedenspolitik, Rüstungskonversion

Referent: Michael Müller, Bundesvorsitzender der Naturfreunde Deutschlands, Berlin;
MdB a. D., Staatssekretär a. D.

Freitag, 9. Oktober 2020

8.30 – 11.30 Uhr **Bausteine der sozial-ökologischen Transformation:
kurz-, mittel- und langfristig**

- Anknüpfung an und Zusammenfassung der bisher erarbeiteten Seminarergebnisse
- Konzeptionelle Ansatzpunkte zur sozial-ökologischen Transformation: lokal, regional, national, international
- Praktische Umsetzung, Kooperationspartner, Netzwerke
- Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation

Referent: Michael Müller

11.30 – 12.30 Uhr **Abschlussreflexion**

ab 12.30 Uhr anschließend Mittagessen und Abreise

Seminarleitung und Moderation

Dr. Doris A. Zimmermann
Sozialwissenschaftlerin, Buchautorin
Kirchstraße 1
96231 Bad Staffelstein-Stublang
Tel. 09573 3104905
E-Mail: info@da-zimmermann.de

Tagungsort und Anreise

Franken-Akademie Schloss Schney
Schlossplatz 8
96215 Lichtenfels

Tel. (09571) 97 50-0
Fax (09571) 97 50-25
www.franken-akademie.de

Per **Bahn** ist Schney ganz unproblematisch zu erreichen: Lichtenfels ist regionaler Bahnknotenpunkt und regulärer ICE-Halt an der Hauptachse München – Berlin – Hamburg.

Der Bahnhof Schney ist nur eine Station mit der Regional-Bahn vom Bahnhof Lichtenfels entfernt. Vom Hauptbahnhof Lichtenfels kommt man problemlos mit dem Taxi zum Schloss. Vom Bahnhof Schney ist die Franken-Akademie ca. 10 Minuten zu Fuß entfernt.

Mit dem **Auto:**

Schney liegt mitten im Herzen von Deutschland und ist über Lichtenfels an die Bundesautobahn A73 von Nürnberg nach Suhl angebunden.

Information & Anmeldung (bis 11. September 2020)

Katja Plume
NaturFreunde Deutschlands e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Warschauer Str. 58a/59a
10243 Berlin
Tel. (030) 29 77 32-69
Fax (030) 29 77 32-80
plume@naturfreunde.de

Anmeldung zurücksenden an:

NaturFreunde Deutschlands e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Katja Plume
Warschauer Straße 58a/59a
10243 Berlin

Anmeldung

**zum 21. Staatsbürgerlichen Seminar des AK Senioren
in der Franken-Akademie Schloss Schney**

4.-9.10.2020

bitte wenden

Hiermit melde ich zur Teilnahme

**am 21. Staatsbürgerlichen Seminar des AK Senioren
vom 4.-9.10.2020 in der Franken-Akademie Schloss Schney
„Sozial-ökologische Transformation – demokratisch gestalten“**

an:

Vorname	Name	Straße	PLZ/Ort	Tel.	Zimmer EZ / DZ	Anreise mit	
						Pkw	ÖPNV

Ich möchte vegetarische Verpflegung

Sonstige Hinweise zur Verpflegung:

.....
Datum, Unterschrift

**Anmeldung bitte bis spätestens 11.09.2020 zurückschicken oder faxen; Fax-Nr. (030) 29 77 32-80
oder per E-Mail an plume@naturfreunde.de**